OSTALB-BÜNDNIS
GEGEN MENSCHENHANDEL
UND ZWANGS-PROSTITUTION

Vision – Mission – Maßnahmen - Ziele

SOLWODI Baden-Württemberg e.V
Geschäftsstelle Ostalb-Bündnis gegen Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution

Geschäftsstellenleitung:
Marietta Hageney (Dipl. Oecotrophologin FH), systemische Beraterin (SG)
Mitarbeiterin:
Ingrid Krumm (Dipl. Sozialarbeiterin) ehemalige Chancengleichheitsbeauftrage des Landkreises

Vision

Wir wollen ein gesellschaftliches Umdenken: Gewalt gegen Frauen in JEGLICHER Form wird geächtet, strafrechtlich mit aller Konsequenz verfolgt und stigmatisiert.
Die Änderung des derzeitigen Prostituiertenschutzgesetzes wird gefordert, dahingehend, dass Sexkauf kriminalisiert wird.
Opfer von Prostitution werden beraten und erhalten konkrete Ausstiegshilfe.
Der Ostalbkreis als erster Landkreis mit einem aktiven Bündnis wird Vorbild und damit Vorreiter für die Landkreise in Baden-Württemberg

Mission

Durch

- Aufklärungsarbeit/Präventionsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit auch über den Landkreis hinaus
- weitreichende Aktionen
- Beratungstätigkeit für Frauen, die aktuell aus der Prostitution aussteigen wollen

will SOLWODI BW e.V. und in der Funktion der Geschäftsstellenleitung des Ostalb-Bündnisses gegen Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution und deren Folgen eine Einflussnahme auf die Gesellschaft und politischen Entscheidungen erzielen.

Ziele bis Ende 2019

1. Netzwerk aufbauen mit den Bündnispartner/innen, Unternehmen, Schulen, Privatpersonen, Politiker/innen, Behörden, Vereinen, Kirchen
2. Teilhabe am runden Tisch gegen Gewalt, AK gegen sexuelle Gewalt
3. Enge Kooperation mit Polizei, Ordnungsamt ggf. Finanzamt
4. Kooperation mit 15 Schulen (das ganze Spektrum an Schulformen)
5. Ausbildung von mindestens zwei Multiplikator/innen innerhalb der Lehrerschaft/Ehrenamt sowie mehreren ehrenamtlichen Multiplikator/innen für Schulbesuche
6. Kooperation mit dem Amt für Integration und Versorgung
7. Kooperation mit dem Gesundheitsamt (Erstberatung für Frauen in der Prostitution)
8. Generierung von Spenden in Höhe von mindestens 10.000 Euro
9. Generierung Stellen: 1 Minijober/in und Mitarbeiterin 50%
10. Schaffung eines messbaren ungestützten Bekanntheitsgrades in der gesamten Öffentlichkeit
11. Individuelle Beratung von Frauen, die Gewalt in Form von sexueller Ausbeutung erfahren und vom Thema Loverboy betroffen sind und/oder aus der Prostitution aussteigen wollen.
12. Weitere Aufklärungsarbeit an Schulen in Osteuropa
13. Aufbau der kommunikativen Struktur (Website, fb-Seite, Twitter-Account)
14. Herausgabe eines Fachbuches in Zusammenarbeit mit dem Ulmer Kriminalhauptkommissar a. D. Manfred Paulus - Arbeitstitel: „Wie aus Opfern Beschuldigte werden“
15. Finanzierung der Geschäftsstelle Ostalbkreis-Bündnis gegen Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution und SOLWODI BW e.V. Beratungsstelle nach dem Subsidiaritätsprinzip hier: das Land Baden-Württemberg, der Landkreis, SOLWODI BW e.V. und privaten Spender/innen

Maßnahmen

Zu 1. Netzwerk aufbauen mit den Bündnispartner/innen, Unternehmen, Schulen, Privatpersonen, Politiker/innen, Behörden, Vereinen, Kirchen

_ Persönliche Kontaktaufnahme zu allen Partner/innen im Bündnis (derzeit ca. 80) – erste Kontaktaufnahmen bereits erfolgt.

_ Vorträge vor Service-Organisationen im Ostalbkreis, erste Kontaktaufnahmen erfolgt

_Persönliche Kontaktaufnahme zu Entscheider/innen in allen relevanten Institutionen wie Politik, Kirche/Ordensgemeinschaften, Gewerkschaften, NGOs, Krankenkassen/Versicherungen, Unternehmen, MDBs, Kultusministerium , PH

_Gewinnung weiterer, ehrenamtlich tätiger Personen (junge Frau für fB und mindestens 4 Frauen für die Schulbesuche bereits akquiriert)

_Teilnahme an Kongressen, politischen Reisen (siehe Dialogreise nach Lesbos/Jan. 2019: Institut für europäischen und transatlantischen Dialog/Hanns Seidel Stiftung)

Unterpunkt: **Bündnis stärken**

_Halbjährlicher Bündnisgipfel mit Referenten/innen, Fortschrittsbericht und Beiträgen der Bündnismitglieder (Ziel: Schaffung eines Zusammengehörigkeitsgefühl und Fördern des Entstehens individueller Maßnahmen im Sinne des Bündnisses – Motivation der Bündnispartner/innen)

_Vierteljährlicher Newsletter zum Thema ggf. wird dieses Vorhaben durch moderne Medien wie kontinuierliche fb Aktivität ersetzt

Zu 2. Teilhabe am runden Tisch gegen Gewalt, AK gegen sexuelle Gewalt

_Bewerbung um Teilnahme erfolgt

Zu 3. Enge Kooperation mit Polizei, Ordnungs- und Gesundheitsamt

_Kontaktaufnahme erfolgt

Zu. 4. Kooperation mit 15 Schulen (das ganze Spektrum an Schulformen)

_Rundbrief mit telefonischer Nachfassaktion (THG Aalen und Berufsschulzentrum bereits akquiriert)

_Arbeitskreis für Schulkonzept, bereit gebildet. Erstes Treffen im Februar

Zu 5. Ausbildung von zwei Multiplikator/innen innerhalb Lehrerschaft/Ehrenamt

_ Kontakte schaffen über Schulbesuche, Kontakte zur PH, Kontakte zu Loretto, Gruppe f. Schulkonzept gebildet.

Zu 6. Kooperation mit dem Amt für Integration und Versorgung

_Kontaktaufnahme bereits erfolgt. Hilfe auf kleinem Dienstweg mit verschiedenen Angeboten. Einladung mit Vorstellung beim Treffen der SozialarbeiterInnen

Zu 7. Kooperation mit dem Gesundheitsamt (Erstberatung für Frauen in der Prostitution)

_Kontaktaufnahme bereits erfolgt

Zu 8. Generierung von Spenden in Höhe von mindestens 10.000 Euro

_Kinomatinee am 10. Februar („Female Pleasure“)

_Orange Day – Aktion

_ Tanztheater (Justice in Motion – Oxford) (Kooperation mit Theater Aalen/Gmünd geplant)

_Vorträge bei Service-Clubs, Kontaktaufnahme (Rotary, Lions bereits erfolgt)

_Persönliche Spendenakquise unter Freunden und Bekannten/Gönner/innen – permanent

_Teilnahme an Fortbildungen rund um Themen wie PR/Fundraising

Zu 9. Generierung Stellen: 1 Minijober/in und Mitarbeiterin 50%

_Kontaktaufnahme bereits erfolgt. Minijobberin zum 2.1. eingestellt

Zu 10. Schaffung eines messbaren ungestützten Bekanntheitsgrades in der breiten Öffentlichkeit

_ Organisation kontinuierlicher Pressearbeit/Arbeit in sozialen Medien/Blogs/Newsletter

_ Herausgabe eines Fachbuches in Zusammenarbeit mit dem Ulmer Kriminalhauptkommissar a. D. Manfred Paulus - Arbeitstitel: „Wie aus Opfern Beschuldigte werden“

Zu 11. Individuelle Beratung von Frauen, die Gewalt in Form von sexueller Ausbeutung erfahren und vom Thema Loverboy betroffen sind und/oder aus der Prostitution aussteigen wollen

_ Zwei Aussteigerinnen werden derzeit beraten.

_Besuche in Bordellen und Terminwohnungen zur Anknüpfung von Kontakten mit Betroffenen

_Beratung zum Rückkehrerinnen-Programm

Zu 12. Weitere Aufklärungsarbeit an Schulen in Osteuropa

_Jährliche Reise nach Osteuropa – ist von Soroptimist Aalen/Ostwürttemberg geplant – (2019: Moldawien) – ggf. Aufklärungsreise in die Partnerschaftsstadt vom Landkreis Satu Mare nach Rumänien – Bedarf wird derzeit über das Landratsamt ermittelt

_Durchführung von Interviews mit Aussteigerinnen, die von Deutschland in ihr Heimatland zurückgekehrt sind - für das Buchprojekt.

Zu 13. Aufbau der kommunikativen Struktur (Website, FB-Seite, Twitter-Account)

Die Website

Über SOLWODI
Über das Bündnis
Vernetzung & Öffentlichkeit
Beratung & Hilfe
Veranstaltungen
Mithelfen & Spenden
Aktuelles
Blog

fB

es konnte eine junge Frau (21 J.) gefunden werden, die den Aufbau einer Facebookseite SOLWODI BW e.V.übernimmt

Zu 14. Herausgabe eines Fachbuches in Zusammenarbeit mit dem Ulmer Kriminalhauptkommissar a. D. Manfred Paulus - Arbeitstitel: „Wie aus Opfern Beschuldigte werden“

_ Recherche Konzept

_ Interview mit Aussteigerinnen während der Moldawienreise 2019

_ Recherche Inhalt

_ Recherche Selbstverlag/Verlag und Vermarktung

Zu 15. Finanzierung der Geschäftsstelle Ostalbkreis-Bündnis gegen Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution und SOLWODI BW e.V. Beratungsstelle nach dem Subsidiaritätsprinzip hier: das Land Baden-Württemberg, der Landkreis, SOLWODI und privaten Spender/innen

_Gespräche mit Bündnismitgliedern und Entscheidungsträger/innen finden statt

_Anträge an das Land Baden-Württemberg und den Kreisrat des Ostalbkreises wurden gestellt. Das angestrebte Spendenvolumen wurde schon erreicht.

Schaubild, vereinfachte Darstellung

Ostalb-Bündnis gegen Menschenhandel und (Zwangs-)Prostitution
Geschäftsstelle des Bündnisse: SOLWODI BW e.V.

Vision Wir wollen ein gesellschaftliches Umdenken: Gewalt gegen Frauen in JEGLICHER Form wird geächtet, strafrechtlich mit aller Konsequenz verfolgt und stigmatisiert. Die Änderung des derzeitigen Prostituiertenschutzgesetzes wird gefordert, dahingehend, dass Sexkauf kriminalisiert wird. Opfer von Prostitution werden beraten und erhalten konkrete Ausstiegshilfe. Der Ostalbkreis als erster Landkreis mit einem aktiven Bündnis wird Vorbild und damit Vorreiter für die Landkreise in Baden-Württemberg

Mitglieder	Aktivitäten
Landkreis Ostalb	Vernetzung und Finanzierung
Stadt Aalen	Vernetzung, Beratung Zwangsheirat und Ehrenmord
Stadt Schwäbisch-Gmünd	Vernetzung, Kinovorführung
Stadt Ellwangen	Vernetzung, Ausstellungsort
SOLWODI BW e.V.	Beratungsstelle, Behörden, Verbände etc., ÖA
SOLWODI BW e.V.	Mitorg. der Fachtagung 2020 des Ulmer Bündnisses
Soroptimist Aalen, GD, Ellwangen	Aufklärungskampagne Osteuropa, Aktionen, Schulen
Kloster der Franziskanerinnen	Anschubfinanzierung
KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung	Finanzielle Unterstützung, Männerabende, Predigten
Aidshilfe Schwäbisch-Gmünd	Unterstützung Beratung, Aufbau Beratungsstelle
Evangelische Dekernat	angefragt
AOK Baden-Württemberg	Unterstützung bei der Eröffnung am 27.3.19
IG Metall Gewerkschaft	angefragt
KDFB Katholischer Deutscher Frauen Bund	angefragt
Amnesty International	angefragt
ZONTA Schwäbisch-Gmünd	angefragt
Loreto Schwäbisch Gmünd	angefragt
Agentur Ottenwälder	Grafische Arbeiten
MdB Margit Stumpp	angefragt
MDB Christian Lange	angefragt
MDB Norbert Barthle	angefragt
MDB Leni Breymaier	AK f. geflüchtete Frauen und sexuelle Ausbeutung
MDB Rhoderich Kiesewetter	angefragt
MdB Leni Breymaier, Roderich Kiesewetter	angefragt
MdL Dr. Stefan Scheffold	angefragt
Kriminalhauptkommissar a.D. Manfred Paulus	Publikationen und Vorträge
Samantha und Felicitas Vogt Herr	Erstellung einer facebookseite
bis jetzt ca. 50 weitere Privatpersonen	angefragt